

Am Schluss fehlte die Kraft

Das neu formierte Radball-Nachwuchs-Duo Andry Accola/Sämi Niklaus überrascht in Liestal

Von Thomas Wirtz

Liestal. 1:0 führen Andry Accola und Sämi Niklaus im dritten Gruppenspiel gegen das Altdorfer Duo Claudio Zotter/Simon Marty lange Zeit, ehe dem Team aus der Innerschweiz zwei Abstaubertore zur glücklichen 2:1-Führung gelingen. Das Liestaler Team gleicht aber acht Sekunden vor dem Schlusspfiff zum verdienten 2:2 aus, womit es nach zwei vorangegangenen Siegen als Gruppenerster überraschend souverän den Einzug in die Finalrunde des 39. Internationalen Liestaler Radballturniers schafft. Dass dann im vierten (Halbfinal) und fünften Spiel (3./4. Rang) am gleichen Tag die Kraft fehlte und gegen internationale Spitzenteams zwei Niederlagen folgten, war nicht überraschend.

«Wir spielen ja erst seit ein paar Wochen zusammen. So gesehen können wir mit dem Einzug in den Halbfinal und die Leistung vor eigenem Publikum wirklich zufrieden sein.» Accola, der 21-jährige Liestaler, war über den Auftritt an der Seite des ein Jahr jüngeren Niklaus erfreut. Das Zusammenspiel könne nach so kurzer Zeit noch längst nicht ideal sein, aber ein guter Anfang sei nun gemacht.



Talentierte.

Andry Accola (links) und Sämi Niklaus (rechts) sind die grosse Hoffnung des VMC Liestal für die Zukunft.

Foto Patrick Straub

Der Baselbieter hat sportlich turbulente Wochen hinter sich. Im April erfuhr er, dass sein bisheriger Spielpartner Lukas Oberer, mit dem er letzte Saison den Aufstieg in die Nationalliga A schaffte, aus beruflichen Gründen Ende dieses Jahres kürzertreten wolle. Dies war für Accola auch deshalb ein Rückschlag, weil den beiden in der ersten NLA-Spielzeit auf Anhieb die Qualifikation für die Finalrunde der fünf besten Schweizer Teams gelungen war. Sie werden nun in den nächsten Wochen

um den nationalen Titel mitspielen, ehe der Spielerwechsel zwischen dem erfahrenen Oberer und Jungtalent Niklaus auch auf Liga-Ebene erfolgt und das Team Liestal in der Meisterschaft 2012 Accola/Niklaus heissen wird.

Unterschied zu Topteams gross

Das Ziel in ihrer ersten richtigen Saison wird klar der Ligaerhalt sein. «Auch wenn wir jetzt zusammen schon einige gute Spiele gezeigt haben und uns in einem Monat dank einer Wild Card gar

beim Weltcup-Turnier in Oftringen präsentieren dürfen, sollten wir uns nicht überschätzen. Der Unterschied zu den drei stärksten Schweizer Duos ist noch gross», gibt sich Feldspieler Sämi Niklaus bescheiden.

Auch Torhüter und Defensivspieler Accola will noch nicht von höheren Zielen reden: «Wir können nächstes Wochenende um die Qualifikation für die U23-EM spielen. Das Erreichen der Endrunde in Ungarn wäre ein grosser Erfolg. Aber die besten Radballer sind in der Regel um die Dreissig, bis wir mit den Stärksten mithalten können, ist der Weg also noch lang.»

Der Spieler des VMC Liestal gibt zu verstehen, dass für höhere Ambitionen insbesondere der Trainingsaufwand gesteigert werden müsste. Zwei gemeinsame Trainings in der Woche plus das individuelle Konditionstraining («die Schnellkraft ist in unserem Sport enorm wichtig») reichten da nicht mehr aus. Die Resultate des Liestaler Turniers waren in dieser Hinsicht bereits ein Fingerzeig: Nach dem sehr guten 2:2 im Gruppenspiel gegen Altdorf verloren Accola/Niklaus gegen die gleichen Widersacher wenig später die Klassierungspartie vor allem aus Kraftgründen deutlich 2:6.

